

Merry Christmas



ROTER

BRIEF

DEZEMBER 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Dezember ist im Landtag geprägt von der Verabschiedung des Haushaltes. In diesem Jahr haben wir einen Doppelhaushalt für die Jahre 2022/23 beschlossen. Dies hängt zusammen mit den im kommenden Jahr anstehenden Landtagswahlen. Für das Wahljahr wird üblicherweise ein Doppelhaushalt beschlossen, um Kontinuität und Planungssicherheit für die Zeit nach der Wahl sicherzustellen. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte – Kultur und Justiz – haben wir auf den Seiten 3 und 4 noch einmal zusammengefasst. Einen Überblick über weitere Teile des Haushaltes finden Sie auf Seite 2. Besonders wichtig war es uns, dass endlich die nötigen Mittel für mehr Medizinstudienplätze eingeplant werden. Das ist ein großer Erfolg für die Region, der längst überfällig war.

Für Oldenburg gibt es weitere gute Nachrichten: Das neue Quartier auf dem Fliegerhorst erhält eine Anbindung an die Alexanderstraße und die Ammerländer Heerstraße. Dazu steuert das Land 9,6 Millionen Euro aus dem Straßeninfrastrukturprogramm 2022 bei. Welche weiteren Vorhaben gefördert werden, finden Sie auf Seite 7.

Nach wie vor beschäftigt uns die Pandemie, politisch aber

auch persönlich. Die Omikron-Variante stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Diese werden wir nur meistern, wenn möglichst viele Menschen sich impfen lassen und die Auffrischungsimpfungen wahrnehmen. Deshalb unser Appell an Sie alle: Lassen Sie sich impfen und werben Sie für die Impfungen! Die Stadt Oldenburg hat für Kurzentschlossene eine Übersicht über die laufenden Impfaktionen erstellt. Zur Website gelangen Sie hier.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit, für Ihre Rückfragen und Rückmeldungen. Es macht uns große Freude, die Oldenburger*innen im Landtag vertreten zu können und wir freuen uns auf das nächste Jahr gelungener Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

IN DIESER AUSGABE

Landeshaushalt beschlossen. Seite 2

Geimpft sind wir stärker. Seite 5

+++ HINWEIS LANDTAGSFAHRTEN +++

Wir können wieder Landtagsfahrten anbieten, Termine erhalten wir zeitnah vom Besucherdienst des Landtags. Bei Interesse melden Sie sich gern in unseren Büros, Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.



AUS DEM LANDTAG

Plenum vom 14. bis 16. Dezember 2021

Am 14. Dezember 2021 hat das Plenum die Delegierten für die Bundesversammlung gewählt, um Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wiederzuwählen. Das Gremium ist aus 736 Delegierten der 16 Landtage sowie den 736 Abgeordneten des Bundestags besetzt. Neben Politiker*innen entsendet die niedersächsische SPD-Landtagsfraktion auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der DGB-Gewerkschaften. Dazu konnten Klaas Heufer-Umlauf, Annie Heger, Daniela Cavallo, Alexander Jorde, Denise M'Baye, Ruth Gröne, Dr. Mehrdad Payandeh, Thees Uhlmann, Oliver Perau, Laura Pooth, Detlef Simon und Prof. Dr. Tobias Welte gewonnen werden. Die Zusammenstellung soll einen möglichst breiten Querschnitt des gesellschaftlichen Engagements abbilden.

Den größten Teil des Plenums hat die Beratung zum Doppelaushalt 2022 / 2023 ausgemacht. Die Pandemie bringt schwere finanzielle Belastungen mit sich, die Politik und Gesellschaft noch längere Zeit beschäftigen werden. Zugleich stellt der verabschiedete Haushalt die Weichen für einen Neustart aus der Krise. Die Landesfinanzen sind nach wie vor angespannt und die weitere Entwicklung angesichts der drohenden Ausbreitung der Omikron Variante volatil. Der Doppelhaushalt trägt daher eine vorsichtige Handschrift: Solide Planung mit Fokus auf den Erhalt der Strukturen auf hohem Niveau, punktuell aber auch Investitionen in wesentliche Zukunftsprojekte.

Als erste Säule ist die Bildungspolitik zu nennen. Die Abschaffung der Kindergartengebühren zu Beginn der Legislaturperiode entlastet viele Tausend Eltern in Niedersachsen Monat für Monat spürbar und leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Einstieg in den Stufenplan zur dritten Kita-Kraft ist ein weiterer Meilenstein für Qualität der frühkindlichen Bildung. Im Haushaltsjahr 2023 sind hierfür rund 12,3 Millionen Euro bereitgestellt. Gemeinsam mit der Abschaffung des Schulgelds für Erzieher*innen macht das den

Ausbildungsberuf so noch attraktiver für junge Menschen.

Über eine Million junge Menschen können schon ab dem nächsten Jahr für maximal 30 Euro pro Monat im Jahresabo in ihrer Region den ÖPNV nutzen. Damit wird nicht nur die Bewegungsfreiheit junger Menschen erhöht sondern auch die soziale Gerechtigkeit in unserem Land ausgebaut. Im Doppelhaushalt sind zusätzliche 30 Millionen Euro Finanzhilfen für die kommunalen Verkehrsbetriebe hinterlegt.

Die zweite zentrale Säule des Doppelhaushalts sind Investitionen in das Gesundheitssystem. Nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein modernes und belastbares Gesundheitssystem ist. Die politische Liste sichert nun den Ausbau der European Medical School in Oldenburg von 80 auf 120 Studienplätze ab. Zusammen mit der Landarztquote setzt das wichtige Maßnahmen, um die medizinische Versorgung in der Fläche langfristig zu sichern. Die Krankenhausfinanzierung wird eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre bleiben.

Die Aktuelle Stunde der SPD-Fraktion: „Weichen stellen für ein bezahlbares und klimaneutrales Wohnen in Niedersachsen“. Aus dem Wohnungsmarktbericht geht hervor, dass insbesondere in den Ballungsräumen die Zahl an Neubauten und genehmigten Bauanträgen deutlich zugenommen hat. Allein 2020 wurden in Niedersachsen rund 30.300 Wohnungen fertiggestellt, viele in Mehrfamilienhäusern. Zugleich steigen die Mieten und Kaufpreise aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen weiter. Niedersachsen braucht noch mehr Angebot an bezahlbarem Wohnraum, damit sich der Markt wieder entspannt und die Mieten sinken können.

Nähere Informationen und weitere Themen des Plenums finden Sie **hier - auf den Seiten des Niedersächsischen Landtags.**



AUS DEM LANDTAG

Hanna Nabers Rede zum Kulturhaushalt

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Bevor ich mich zum Kulturhaushalt äußere, muss ich kurz auf die European Medical School eingehen – natürlich als Oldenburger Abgeordnete, aber auch als Kind der Weser-Ems-Region, aufgewachsen in einer sehr ländlichen Gegend.

Nach einigem Hin und Her setzen wir nun ein wichtiges Vorhaben unseres Koalitionsvertrages um. Die Universitätsmedizin Oldenburg bekommt Mittel für die zusätzlichen 40 Studienplätze, die so dringend nötig sind. Ehrlich gesagt, wäre es für uns alle weniger nervenaufreibend gewesen, wenn diese Mittel schon im letzten Haushalt des Wissenschaftsministeriums abgebildet gewesen wären. Aber sei's drum, nun hat es die politische Liste gerichtet. Neben dem Dank der Region kann ich Ihnen allen versichern: Die Region Nordwest braucht diese Studierenden. Zusammen mit der Landarztquote ist das ein ganz wichtiger Schritt zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in unserem Flächenland.

Aber die jungen Ärztinnen und Ärzte werden nur dann langfristig auf dem Land bleiben, wenn die öffentliche Daseinsvorsorge stimmt, und hierzu gehört nun einmal auch ein flächendeckendes Angebot von Kunst und Kultur.

Im letzten Plenum haben Sie mich eher negativ gestimmt erlebt. Ich habe bemängelt, dass der anteilige Tarifausgleich für kommunale Theater nicht im Haushaltsplanentwurf enthalten war. Deswegen sehe ich es als großen Erfolg, dass wir diesen über die politische Liste nun zumindest abfedern.

Mit 440 000 Euro für 2023 können wir allerdings nur vorübergehend unterstützen. Theater brauchen eine stabile, langfristige und verlässliche Finanzierung. Nur so können wir

unserem Anspruch an gute Arbeit auch in der Kultur gerecht werden. Hier setzt der Koalitionsvertrag der Ampelregierung im Bund zielführende Impulse. Ich finde es richtig, funktionierende Instrumente aus den Zeiten der Pandemie dauerhaft zu verankern. Ich denke da z. B. an die erhöhte Zuverdienstgrenze aus nicht-künstlerischer, selbstständiger Arbeit.

Sehr gespannt bin ich auf das Plenum der Kultur. Ein solcher Austausch zwischen Kommunen, Ländern und Bund ist elementar, denn Kulturangebote sind von den regionalen Gegebenheiten abhängig. Daher fördern wir kleine und mittlere Kultureinrichtungen 2022 und 2023 insgesamt mit 5 Millionen Euro. Mir liegen die freien Theater sehr am Herzen, die wir aus diesem Topf jährlich mit einer Spielstättenförderung in Höhe von 500 000 Euro unterstützen.

Kultur lebt von ihrer Vielfalt, und die wollen wir so gut wie möglich abdecken. Deswegen gehören Kunstschulen mit jährlich 150 000 Euro genauso gefördert wie die Ausbildung zukünftiger Musikpädagog*innen. Die Theaterpädagogik erhält jährlich weiterhin 250 000 Euro. Hier wird das gelebt und erlebbar gemacht, was wir in Teilen der Bevölkerung in letzter Zeit schmerzlich vermisst haben: Dialogbereitschaft, Empathie, Reflexion von unterschiedlichen Rollen und Positionen, demokratische Auseinandersetzung, Zusammenhalt und Solidarität.

Es gilt das gesprochene Wort. Ein Video der vollständigen Rede finden Sie hier.



AUS DEM LANDTAG

Statement des rechtspolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion Ulf Prange zum Doppelhaushalt des Justizministeriums

Die Regierungskoalition von SPD und CDU setzt mit Personalstärkungen bei Gerichten, Staatsanwaltschaften sowie im Justizvollzug, mit Investitionen in Justizgebäude und mit einer Stärkung der Präventionsarbeit die richtigen Schwerpunkte für einen starken Rechtsstaat und eine leistungsfähige Justiz in Niedersachsen. Zusätzlich zu den Aufwüchsen im Haushaltsentwurf der Landesregierung stellen die Regierungsfractionen mit dem Doppelhaushalt 2022/2023 über die sogenannte politische Liste weitere 11 Mio. Euro für den Justizhaushalt zur Verfügung. Diese Investitionen sind unverzichtbar, denn die Justiz ist eine tragende Säule unserer Demokratie.

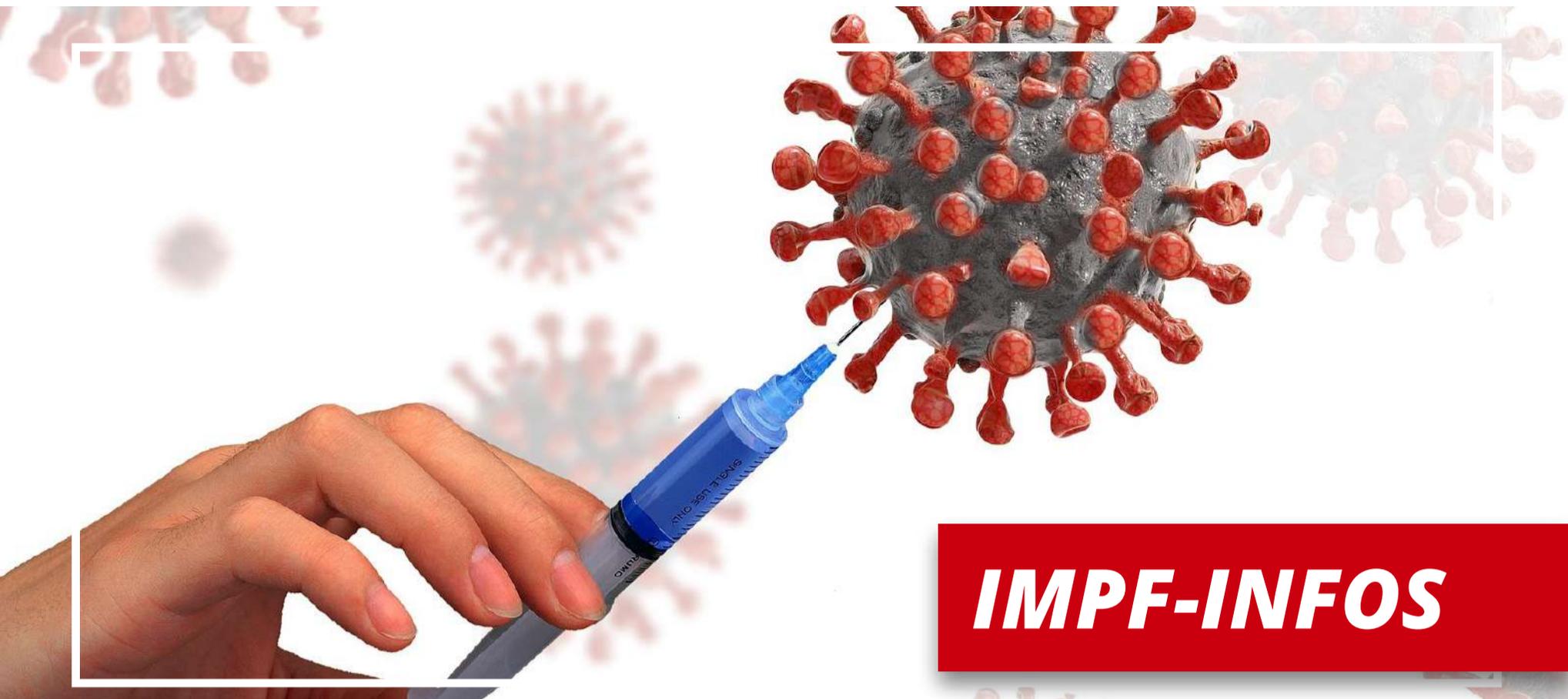
Mit fünfzehn Stellen wird die Verwaltungsgerichtsbarkeit gestärkt, um die hohen Verfahrensbestände im Bereich der Asylverfahren bewältigen und um Planungs- und Genehmigungsverfahren - etwa im Bereich der Windenergie - beschleunigen zu können.

Im Bereich der Strafjustiz ist neben einer Zunahme von Straftaten feststellbar, dass die Verfahren auch in Folge von Straftaten im digitalen Raum zunehmend komplexer werden. Die Strafjustiz stärken wir gezielt im Bereich der Bekämpfung von Kinderpornografie und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit zehn Stellen. Hier muss entschieden gehandelt werden, um Kinder und Jugendliche zu schützen und vor entsetzlichem Leid zu bewahren. Für die Bekämpfung von Hasskriminalität werden elf zusätzliche Stellen geschaffen. Mit zwei weiteren Stellen soll die Koordination der Aktivitäten von Behörden im Bereich Clan-Kriminalität verbessert werden. Die niedersächsischen Justizvollzugsanstalten erhalten dreißig zusätzliche Stellen. Damit setzen die Regierungsfractionen ihren Kurs aus den Vorjahren fort. Wir wollen kriminelle Strukturen bekämpfen und die Bevölkerung vor Straftaten schützen.

Hierfür brauchen wir eine starke und gut ausgestattete Justiz, die Straftaten schnell und effektiv verfolgt.

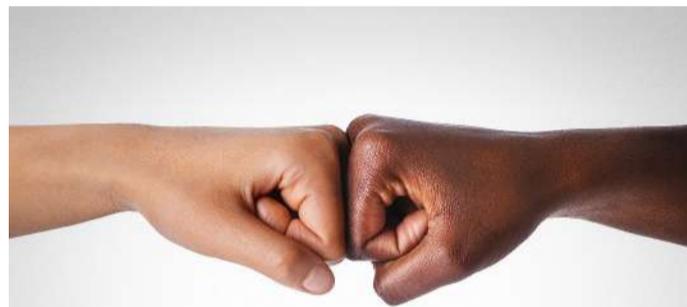
Daneben setzen wir auch mit dem Doppelhaushalt auf eine Stärkung der Präventionsarbeit sowie auf die Stärkung des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Straffälligenhilfe. Die Präventionsarbeit und weitere Unterstützungsangebote sind eine sinnvolle Investition, um Straftaten gar nicht erst entstehen zu lassen. Sie leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu einer offenen und gewaltfreien Gesellschaft. Im Bereich der Präventionsarbeit nehmen die Regierungsfractionen insbesondere sexualisierte Gewalt, Antisemitismus und Rechtsradikalismus sowie Hass und Gewalt gegen Amtsträger*innen in den Blick."





IMPf-INFOs

Wo kann ich mich in Niedersachsen impfen lassen?



**Geimpft sind wir stärker!
Darum: Impfen. Schützen. Testen.**

COVID-19 Schutzimpfung Niedersachsen
www.niedersachsen.de/coronavirus/impfung



Niedersachsen. Impft. Klar.

Wo kann ich mich in Niedersachsen impfen lassen?

Mobile Impfangebote

Die Kommunen impfen mit mobilen Impfteams in Ihrer Region.

Informationen, wann und wo Ihre Kommune mobile Impfangebote ermöglicht, erfahren Sie **online** unter:

impfen-schuetzen-testen.de/impfen

Arztpraxis

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt oder in Arztpraxen Ihrer Region zu den angebotenen Impfmöglichkeiten oder **online** unter:

arztauskunft-niedersachsen.de

im beruflichen Umfeld

Sofern im beruflichen Umfeld Impfungen (z.B. durch Betriebsärztlichen Dienst) angeboten werden, erfahren Sie dies durch Ihren Arbeitgeber/Ihre Arbeitgeberin.

**ab 01. Dezember
regional Warnstufe 2
in nahezu allen
Regionen**



geimpft - genesen

**... darum jetzt unbedingt
Impftermin besorgen!**

CORONA-INFOS

Weihnachts- und Neujahrsruhe

Corona-Dashboard für das Land Niedersachsen: www.niedersachsen.de/corona-fallzahlen

Das Corona-Dashboard Niedersachsen ist ein tagesaktuelles und interaktives Informationsangebot zum Corona-Geschehen niedersachsenweit und in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten.

Abgebildet werden das Infektionsgeschehen, der Stand der Impfkampagne, die Auslastung der Intensivstationen, die Impfzentren sowie die Testzentren.

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –
www.niedersachsen.de/coronavirus/

 **Niedersachsen. Impft. Klar.**

Maskenpflicht im Innenbereich
Abstand

Die wichtigsten Corona-Regelungen im Überblick

Warnstufe 3/regionaler Hotspot

24.12. bis 02.01.
Weihnachts- und Neujahrsruhe
Warnstufe 3 + Verschärfung Feiern

Zusammenkünfte/Veranstaltungen/Private Feiern

- bei **mehr als 10 Personen** - generell **2Gplus**
- Innenbereich max. 50 Personen | Außenbereich max. 200 gilt auch bei Feiern in der Gastronomie
- Kontaktdaten | FFP2-Maske auch im Sitzen
- **Ungeimpfte Personen:** nur 1 Haushalt plus zwei weitere Personen aus einem weiteren Haushalt

Gastronomie

- **2Gplus** in Innen- und Außengastronomie – optional **2G** bei Reduzierung Kapazität auf 70 % |
- FFP2-Maske Innen bis zum Sitzplatz | Kontaktdaten

Hotels, Pensionen etc. (Beherbergung)

- **2Gplus** Innen/Außen – optional **2G** bei Reduzierung Kapazität auf 70 % | bei **Test** (=Anreise und 2x pro Woche)
- **3G** bei beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Kontaktdaten | Innen FFP2-Maske bis zum Sitzplatz

Körpernahe Dienstleistungen

- **3G** - *ausgenommen: medizinisch notwendig/ Blutspende*
- FFP2-Maskenpflicht im Innenbereich | Kontaktdaten

Sport

- **2Gplus** bei Sportanlagen in geschlossenen Räumen und Außenbereich – optional **2G** bei Begrenzung 10qm/pro Person
- FFP2-Maskenpflicht außer beim Sporttreiben
- Dokumentation Kontaktdaten in Hallenschwimmbädern u.ä.
- **3G** wenn Sportausübung unerlässlich für Tierwohl

Veranstaltungen bis 500

- **2Gplus** Innen/Außen – optional **2G** bei Reduzierung Kapazität auf 70 % | Tanzverbot | Kontaktdaten | FFP2-Maske auch beim Sitzen

Kino, Theater, Kultureinrichtungen, Zoos, Freizeitparks u.ä.

- **2Gplus** Innen/Außen – optional **2G** bei Reduzierung Kapazität auf 70 % | Kontaktdaten | FFP2-Maske auch beim Sitzen

Großveranstaltungen über 500

- **Verbot**

Weihnachtsmärkte

- **geschlossen**

Clubs, Diskotheken etc.

- **geschlossen**

Einzelhandel

- FFP2-Maskenpflicht

Grundsatz: 2Gplus-Regel

geimpft - genesen +
plus Test – oder –
Booster-Nachweis

2G und 2Gplus gelten nicht für Kinder und Jugendliche unter 18 (ausgenommen in Clubs, Diskotheken, Shisha-Bars etc.)

Zusätzliche Kontaktbeschränkung für ungeimpfte Personen

Nicht vergessen: Grundsätzliche Regeln

- Besuche in Heimen und Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen/Menschen mit Behinderungen nur mit negativem Testnachweis und FFP2 – **gilt auch für Geimpfte (incl. Booster) und Genesene!**
- **3G** bei Präsenz am Arbeitsplatz (ungeimpft = täglicher Test), sofern kein Home-Office möglich ist
- **3G** und FFP2 im öffentlichen Personen- und Nahverkehr, also in Bussen, Bahnen und Flugzeugen



FÜR OLDENBURG

Oldenburg erhält knapp 12 Millionen Euro aus Straßenbauprogramm

Der Landtag hat für das kommende Jahr insgesamt 75 Millionen Euro für die Straßeninfrastruktur im Land bereitgestellt. Die Verteilung der Mittel erfolgt über das Jahresprogramm aus dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG), das vom niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung vorgestellt wurde.

Aus dem Jahresprogramm können im nächsten Jahr insgesamt 78 kommunale Projekte vom Land gefördert werden, die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kommunen beinhalten. Es geht hauptsächlich um den Ausbau und die Erneuerung kommunaler Straßen sowie um Ortsdurchfahrten mit Gesamtinvestitionen von jeweils zwischen einigen hunderttausend und mehreren Millionen Euro.

Die Stadt Oldenburg erhält aus dem Jahresbauprogramm 2022 für vier Verkehrsvorhaben eine Landesförderung in Höhe von insgesamt 11,8 Millionen Euro. Die Landesmittel ermöglichen der Stadt die Umsetzung wichtiger Verkehrsprojekte.

Vom Land wird die Anbindung des neuen Quartiers auf dem Fliegerhorst an Alexanderstraße und Ammerländer Heerstraße gefördert.

Im neuen Stadtteil Fliegerhorst leben zukünftig über 3000 Menschen. Ferner entstehen Flächen für Dienstleistungen und Gewerbe. Die Abwicklung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens soll durch den Neubau einer Straße von 2,5 Kilometern Länge sichergestellt werden. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 16,1 Millionen Euro, die Landesförderung beläuft sich auf 9,66 Millionen Euro und deckt somit knapp 60 Prozent der Gesamtkosten ab. „Die Förderung des Landes leistet einen sehr wichtigen Beitrag dazu, dass durch die Entlastungsstraße das gesamte nordwestliche Stadtgebiet Oldenburgs zusammenwächst.“ erklärt Naber.

Des Weiteren werden der Ausbau des Alten Postwegs mit 1,378 Millionen Euro, der Ersatzneubau der Radwegebrücke über die alte Mühlenhunte mit 617.000 Euro und der Ausbau des Gehweges im Rahmen des Ersatzneubaus der Cäcilienbrücke mit 156.000 Euro von Landesseite gefördert. „Der Alte Postweg befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Der zu schmale Gehweg auf der Ostseite führt immer wieder zu Konflikt- und Gefahrensituationen. Darüber hinaus soll das zukünftige MediTech-Gelände über den Alten Postweg erschlossen werden. Dass der Ausbau nun angegangen werden kann, ist eine gute Nachricht.“ zeigt sich Prange erfreut. „Der Ersatzneubau der Radwegebrücke über die alte Mühlenhunte und die Verbreiterung des Gehweges im Rahmen des Ersatzneubaus der Cäcilienbrücke schließen zwei Engstellen für Fußgänger und Radfahrer.“ so Prange weiter.

Hintergrund:

Mit dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) können auf kommunaler Ebene der Neubau oder verkehrsgerechte Ausbau von verkehrswichtigen Straßen einschließlich Ortsdurchfahrten und Brücken sowie Radwege finanziell unterstützt werden. Beim verkehrsgerechten Ausbau steht vor allem die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Fokus. Darüber hinaus können auch weitere Projekte für mehr Radverkehr gefördert werden. So beispielsweise Ampeln, Kreisel, technische Sicherungen von



Bahnübergängen sowie Maßnahmen, die Unfallschwerpunkte beseitigen, Schulwege sicherer machen und den Verkehr steuern.



FÜR OLDENBURG

Empfehlung für Oldenburger Kunstverein und Edith-Ruß-Haus



Wie die SPD-Landtagsabgeordneten aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur erfahren haben, sind das Edith-Ruß-Haus und der Oldenburger Kunstverein Teil des Förderprogrammes für niedersächsische Kunstvereine. Mit insgesamt 937.000 Euro fördert das Ministerium im kommenden Jahr Ausstellungen und Vermittlungsprogramme von 25 niedersächsischen Kunstvereinen. Aus Oldenburg erhalten das Edith-Ruß-Haus eine Förderempfehlung in Höhe von 47.650 Euro und der Kunstverein in Höhe von 25.000 Euro.

„In Oldenburg und Umgebung ist das Edith-Ruß-Haus längst für seine innovativen und außergewöhnlichen Ausstellungen und Installationen bekannt“, so Hanna Naber. „Deswegen gehört es unbedingt auf die Liste der zu fördernden Institutionen.“

Ulf Prange ergänzt: „Der Oldenburger Kunstverein leistet einen wichtigen Beitrag, um zeitgenössischer Kunst einen Ort zu geben. Es freut mich daher sehr, dass die Arbeit des Kunstvereins auf diese Weise unterstützt und gewertschätzt wird.“

Gefördert werden Ausstellungsprogramme, die eine hohe Qualität haben und eine qualifizierte Vermittlung beinhalten. Zu den Förderkriterien gehören vor allem die Präsentation zeitgenössischer Kunst, die überregionale Bedeutung des Programms, innovative Vermittlungsformate und die Förderung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern.

Innovatives Projekt zur medizinischen Versorgung

Am Freitag, dem 17. Dezember 2021, lud im Rahmen des Pilotprojekts "Gemeindenotfallsanitäter" Herr Flake, Bereichsleiter Notfallvorsorge Oldenburg Nord der Malteser, Abgeordnete aus der Region zum Austausch ein. Neben Hanna Naber waren auch Deniz Kurku aus Delmenhorst und Oliver Lottke aus Loxstedt zu Besuch beim Malteser Hilfsdienst Oldenburg.

Die Gemeindenotfallsanitäter sollen den Rettungsdienst entlasten, damit dieser sich gezielt um lebensbedrohliche Notfälle kümmern kann. Die wissenschaftliche Begleitung ist an der medizinischen Fakultät der Universität Oldenburg angesiedelt. Im Gespräch erfuhren die Abgeordneten Hintergrundinformationen und erste Erfahrungen aus der Praxis. Ein wichtiges Thema stellte auch eine mögliche Weiterfinanzierung dar.



WIR SIND FÜR SIE DA!



facebook.com/
MdLPrange
hannanaberspd



instagram.com/
prangemdl
hanna_naber

SPD 
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

Bürogemeinschaft Naber & Prange

Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Tel.: 0441 361175-13 / 0441 361175-12

E-Mail: wahlkreisbuero@hanna-naber.de
wahlkreisbuero@ulf-prange.de

Redaktionsschluss: 22. Dezember 2021

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
(ViSdP): Hanna Naber & Ulf Prange

Redaktion: Sabine Bohlen, Alina Finke,
Theis Hellmann &
Oliver Schwichtenberg